

Einführung – Paulus von Felix Mendelssohn-Bartholdy

von Angela Gehann-Dernbach

Kaum ein Oratorium der Romantik wurde zu seiner Zeit so populär wie der "Paulus" von Mendelssohn, der erst viel später in der allgemeinen Wertschätzung von Mendelssohns anders geartetem "Elias" überholt wurde.

Im Jahr 1831 erhielt Mendelssohn vom Frankfurter Cäcilienverein den Auftrag, ein Paulus-Oratorium zu schreiben. Für den Text forderte Mendelssohn eine Zusammenstellung, die nach dem Vorbild von Händels "Messias" nur aus Bibelworten bestehen sollte. Für die geplante Aufführung wurde das Werk nicht rechtzeitig fertig, die Uraufführung fand an Pfingsten 1836 auf dem Niederrheinischen Musikfest in Düsseldorf unter Leitung des Komponisten statt. Schon in den ersten zwei Jahren nach der Uraufführung war das Oratorium in über 50 deutschen Städten, in vielen europäischen Metropolen und in den USA aufgeführt worden.

Aus dem bewegten Leben des Paulus, wie es in der Apostelgeschichte überliefert ist, traf Mendelssohn für sein Oratorium eine gezielte Auswahl. Von der Steinigung des Stephanus durch die Juden, bei der Saulus von Tarsus zum ersten Mal auftritt, spannt sich der Bogen über seine wunderbare Bekehrung bis hin zu seinen Missionsreisen und seinem Abschied in Milet. Während der erste Teil davon erzählt, wie Saulus die Christen verfolgt, behandelt der zweite Teil die beschwerliche und gefahrenvolle Missionstätigkeit bei Juden und Heiden.

Der Schlusschor zieht das Fazit, dass nicht nur Paulus für seine Standhaftigkeit im Glauben belohnt wird, sondern "alle, die seine Erscheinung lieben".

Sonntag, 11. Oktober 2015, 18 Uhr
Pauluskirche, Darmstadt

Ursula Ott, Sopran
Melanie Sandrine Arnhold, Alt
Martin Steffan, Tenor
Peter Schüler, Bass
Russische Kammerphilharmonie St. Petersburg
Bach-Chor Darmstadt
Leitung: Angela Gehann-Dernbach

www.bachchor-darmstadt.de